

für Mai 2020 zu rechnen. Für den kommenden Teilband zum Bistum Zaragoza, den Herr Engel nach der *Dioecesis Tirasonensis* bearbeiten soll, konnte bereits ein erheblicher Teil (90 Datensätze) des urkundlichen Quellenmaterials in der Arbeitsdatenbank erfaßt werden. – *Diözese Pamplona* (Thomas Czerner, M. A., Göttingen): Seit Oktober 2018 ruht die Weiterbearbeitung des neun Lemmata mit 218 Regesten umfassenden Manuskripts. – *Diözese Jaca-Huesca*: Die Arbeit an der Diözese Jaca-Huesca wurde ausgesetzt.

Portugalia Pontificia: Frau Prof. Dr. Maria João Branco (Lissabon) kann keine Fortschritte bei der Bearbeitung vermelden. Ein Bericht von Frau Prof. Dr. Maria Cristina Almeida e Cunha (Porto) ist nicht eingegangen.

Papsturkunden in Spanien III: Der insgesamt 289 Papst- und Legatenurkunden umfassende Band konnte von den Bearbeitern, den Herren Berger, Herbers und Schlauwitz, im August 2019 abgeschlossen werden. Er befindet sich im Druck und wird im Februar 2020 in den Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen erscheinen.

7. *Scandinavia Pontificia*

Ein Bericht von Herrn Prof. Dr. Anders Winroth (New Haven) ist nicht eingegangen.

8. *Polonia Pontificia*

Der Band liegt vor (2014).

9. *Bohemia-Moravia Pontificia*

Der Band liegt vor (2011). Die in diesem Band enthaltenen Materialien stehen digital aufbereitet in der Projektdatenbank zur Verfügung.

10. *Hungaria Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Werner Maleczek, Wien)

Seit September 2019 bearbeitet im Rahmen eines Werkvertrags Herr Dr. Gábor Barabás (Pecs) das Manuskript der ‚Hungaria Pontificia‘. Bis Dezember 2019 sollen alle historischen Einleitungen zu den ungarischen Empfängerinstitutionen sowie die Regesten betreffend die Kirchenprovinz Kalocsa, bis Mai 2020 die restlichen Regesten zu den Empfängern aus der Kirchenprovinz Gran (Esztergom) und für alle weltlichen Empfänger fertiggestellt werden. Wenn der Zeitplan eingehalten wird, kann mit der Publikation des Bandes bis Ende 2020 gerechnet werden.

11. *Dalmatia-Croatia Pontificia*

Die im Mai 2019 durchgeführte Archivreise nach Dalmatien (Zadar, Split, Dubrovnik) erbrachte erfreuliche Resultate, die u. a. hinsichtlich der Aufbewahrungsorte und der Echtheitsfragen Klarheit verschafften. Die in den kroatischen Archiven gemachten Fotos der Vorlagen erlauben zudem eine Überprüfung der zumeist älteren Editionen, bei denen mitunter falsche bzw. sinnentstellende Wiedergaben festgestellt werden. Diese Ergebnisse werden sukzessive in das Manuskript eingearbeitet; darüber hinaus müssen noch die